

Biologisches Terrain – Das Fundament unserer Gesundheit

“Entziehe der Krankheit ihren Nährboden und die Krankheit stirbt ab!”

Diese Aussage traf der französische Hydrologe Prof. Vincent. Der Nährboden, von dem er spricht, wird auch biologisches Terrain genannt. Man könnte also sagen: Bleibt das biologische Terrain gesund, so bleibt auch der Mensch gesund! Das Bioterrain scheint ein Fundament unserer Gesundheit zu sein. Was also ist das Bioterrain?

Jedes biologische System und damit jedes Lebewesen benötigt für sein gesundes Wachstum ein ganz bestimmtes so genanntes biologisches Terrain. Auf einem Boden mit einem sauren pH-Wert und einem geringen Mineraliengehalt können wir zwar Pflanzen anbauen, aber sie werden schlecht wachsen und von Insekten befallen werden. Auf gesundem Boden dagegen wachsen gesunde und starke Pflanzen, die von Insekten nicht oder kaum angegriffen werden.

Auch der menschliche Körper hat ein ganz bestimmtes, ideales biologisches Terrain, das sich je nach Lebensumständen verändern kann und für eine jeweilige Krankheitsdisposition ausschlaggebend ist. Jede Krankheit hat ein mehr oder weniger bekanntes Terrain. Das biologische Terrain unseres Körpers ist die Flüssigkeit, die unsere Zelle umgibt.

Der französische Physiologe Claude Bernard (1813 - 1878) fand heraus, dass nicht die Mikroorganismen allein schädlich seien, sondern vor allem das Milieu, in dem sie sich vermehren. Seine Forschungen zeigten,

dass Viren, Bakterien, Pilze, etc. nicht in einem Terrain überleben können, das gesund für unsere menschlichen Zellen ist.

Sobald wir uns jedoch falsch ernähren, übersäuert oder unter Stressbelastung sind, ändert sich unser Bioterrain; wir werden jetzt anfällig für diese Mikroorganismen. Man könnte sagen, dass unser Bioterrain dann so verändert wird, dass die Mikroorganismen Einlass finden. Das erste was sie machen ist, Toxine (Giftstoffe) auszuschütten, die den Körper veranlassen, seine ganzen Elektronen aufzubrengen und das Bioterrain noch weiter dahingehend zu verändern, dass es weniger die körpereigenen Zellen unterstützt und mehr die fremden Organismen. In diesem Zusammenhang verstehen wir auch die Bedeutung des Satzes von Claude Bernard:

„Die Mikrobe ist nichts, das Terrain ist alles.“

Der berühmte Chemiker Louis Pasteur (1822 - 1895), ein Zeitgenosse Bernards, vertrat dagegen die Bakterientheorie. Er war derjenige, der sagte, wir müssten die Mikroben angreifen (heute z.B. durch Antibiotika). Pasteur widerrief seine Theorie auf seinem Sterbebett. Er soll gesagt haben:

„Bernard hatte recht. Die Mikrobe ist nichts. Die Umgebung ist alles.“

Viele Jahre später untersuchte Dr. Vincent die Wasserqualität an vielen Orten Frankreichs. Er entdeckte, dass die Menschen in manchen Städten sehr kränklich

waren, keine Energie hatten, leicht Erkältungen bekamen usw., in anderen Städten dagegen waren sie kräftig und gesund. Er nahm an, dass das von ihrem Trinkwasser abhing. Er ging zum französischen Büro für Gesundheitsstatistik, erforschte die Wasserqualität und fand heraus, dass ein direkter Zusammenhang zwischen der Wasserqualität und der Gesundheit der Menschen in den einzelnen Städten bestand: Hohe Elektronendichte im Wasser korreliert mit guter Gesundheit. Dr. Vincent war es, der eine Bio-Elektronische Messmethode entwickelte, mit der noch heute das eben beschriebene Bioterrain messtechnisch bestimmt wird.

Vincent hat gezeigt, dass für jedes Medium bzw. jede Flüssigkeit drei Messgrößen von entscheidender Bedeutung sind, um das biologische Terrain zu bestimmen

1. **Der pH-Wert:** ist das Maß der Säure-Basen-Balance, bei der 7 in der Mitte steht und neutral ist. Die pH-Messskala reicht von 1-14, wobei ein Wert von 7,0 Neutralität bedeutet. Je weiter ein Wert unter 7,0 liegt, desto saurer ist das Medium, und je höher der Wert über 7,0 liegt, umso alkalischer bzw. basischer ist es.

2. **Der rH₂-Wert:** ist das Maß für die in einer Lösung enthaltenen Elektronen. rH₂ bedeutet 'relative hydrogen' bzw. relativer Wasserstoff und gibt die Menge von negativen Wasserstoffionen im Wasser an. In der Mitte der Skala steht 28 (neutral), ganz unten 0 und ganz oben 42. Alles über 28 ist stark oxidiert, was bedeutet, dass praktisch keine Elektronen verfügbar sind, unter 28 gibt es eine Fülle von Elektronen.

3. **Der R-Wert:** bezeichnet die Leitfähigkeit und gibt den Mineralgehalt des Wassers an. Die Messwerte werden in ein Diagramm eingetragen, wobei auf der x-Achse der pH-Wert und auf der y-Achse der rH-Wert eingetragen wird. Damit erhält man vier Bereiche:

1 - saures Milieu und reduzierend **3** - alkalisches Milieu und oxidiert
2 - saures Milieu und oxidiert **4** - alkalisches Milieu – reduzierend

Aufgrund Dr. Vincents Arbeit in Frankreich entwickelte Dr. Morrell in Deutschland ein Gerät, das 'Bio-Terrain-Analysierer' (BTA) genannt wird. Ein BTA liefert eine automatische Auswertung wässriger Proben in Form eines so genannten Bio-Elektronigramms, in dem die vier oben beschriebenen Zonen eingezeichnet sind.